



Unser Fallschirm

Zeitschrift des Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.

Ausgabe März 2013



www.fallschirmjaeger-nva.de



Unser Fallschirm

Verbandsorientiert und Informativ

Impressum

Herausgeber:

Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.
eingetragener Verein unter Nr.: VR 209 Seit 11.09.1992
beim Amtsgericht Weißwasser

Chefredakteure | Öffentlichkeitsarbeit:

Jürgen Köhler
Anna-Ebermann-Straße 14 • 13053 Berlin
Telefon 0172 322 66 26
E-Mail zuff92@yahoo.de

Design & Satz | Druck & Vertrieb:

TAURUS Werbeagentur
Zelckstraße 1 • 18055 Rostock
Telefon 0381 2551590
E-Mail info@taurus-werbeagentur.de
www.taurus-werbeagentur.de

Auflage:

700 Stück und erscheint quartalsweise

Jahresabonnement für Nicht-Mitglieder: 10,- €

Bankverbindung:

Konto-Nr.: 424 32 26 00
BLZ: 120 700 24
Bank: Deutsche Bank 24

BIC (SWIFT): DEUT DE DB 160

IBAN: De23 120 700 240 4243226 00

Webseite Pflege & Aktualisierung:

Sascha Neutert • Eric Wetzel
E-Mail info@fallschirmjaeger-nva.de

www.fallschirmjaeger-nva.de

Beiträge:

Beiträge sind grundsätzlich beim Redakteur einzureichen.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge, Manuskripte und
Fotos, keine Gewähr.
Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung das
Recht zum Kürzen vor. Gleiches gilt für Leserbriefe. Ver-
öffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redak-
tion übereinstimmen, stehen allein in der Verantwortung
des Autors. Beiträge sind bis zum jeweiligen Redaktions-
schluss bzw. telefonischer Absprache einzureichen.

Redaktionsschluss:

Redaktionsschluss ist jeweils der letzte Tag des Vormonats
vor Erscheinen. 31. Mai - 31. August - 30. November

Verbandssymbolik:

Das Verbandssymbol (einschl. FJTVO-Sprungabzeichen)
ist geschützt beim DPMA Deutsches Patent- und Marken-
amt unter der Nr.: 398 60 144.



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leser,

Zur letzten erweiterten Vorstandssitzung (EVS) im November 2012 wurde beschlossen, dass ich als Redakteur für den UF 73 fungieren sollte. Mein Name ist Jürgen Köhler. Der Berliner Kameradschaft gehöre ich seit knapp 5 Jahren an. Über die Grenztruppen und diverser Bildungseinrichtungen der NVA kam ich zum Bereich der Militärischen Aufklärung der NVA. Dort diente ich bis 1990. Heute arbeite ich bei

einem Anbieter von Außenwerbung. Meine Frau sagt, ich sei seit 30 Jahren glücklich verheiratet. Das Wichtigste - ich habe eine wundervolle Tochter! Nun liegt uns allen die Nummer 73 des UF vor. Es wird Lob und Kritiken geben. Schon jetzt entschuldige ich mich für eventuelle redaktionelle, Ausdrucks- und Rechtschreibfehler. Vielleicht ist der eine oder andere Leser vom Format der Zeitschrift irritiert. Lasst es den Redakteur unter zuff92@yahoo.de wissen. Das Impressum wird nach der nächsten aHV wieder aktualisiert. Gegenwärtig ist leider nur ein Provisorium.

In den letzten Wochen konnte ich die eine oder andere Veränderung im Verband registrieren. Letztlich gabe es fördernde und weniger fördernde Ereignisse. Entscheidend ist, das was uns nach vorne bringt, eine konstante Arbeit ermöglicht und keinesfalls die Spaltung des Vereins vorantreibt.

Auch dazu hat die letzte EVS beschlossen, selbst wenn es Einige, die dabei waren nicht mehr glauben wollen, eine zeitweilige Arbeitsgruppe „Neubeginn“ (AGN) ins Leben zu rufen. Die AGN sollte nur ein Ziel haben: Dresdner und Schweriner Kameraden tauschen sich aus und schlagen vor, wie unser Verband künftig ausgerichtet sein kann und wie wir uns gegenüber verhalten und nach außen auftreten. Da die AGN noch arbeitet, ich nur vereinzelt Punkte mitbekomme, weiß ich doch eines, die Kameraden schlagen vor, streiten sich trefflich, respektieren sich dennoch und werden einen Konsens finden, den vielleicht alle mittragen können.

Seite 02/03
Impressum & Vorwort

Seite 04/05
Bericht KS Thüringen
Veranstaltungen:
KS Schwerin, HRO, Berlin
Schießwettkampf in Kamsdorf

Seite 06/07
Bericht KS Schwerin, HRO
Veranstaltungen:
KS CB, HRO

Seite 08/09
Impressionen Eistauchen

Seite 10/11
Bericht KS DD
Bericht AGN
Veranstaltungen:
KS Lehnin

Seite 12/13
Handbuch für „Fallis“
Werbung Verbandsmaterialien



Und nicht vergessen, das sind Vorschläge die auch zur außerordentlichen Hauptversammlung (aHV) Mehrheiten benötigen.

Noch sind es ein paar Wochen bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung. Bis dahin kann noch einiges passieren. Lassen wir uns nicht den Verband diskreditieren!

Noch einige Anmerkungen: Unser kommissarisch eingesetzter Kamerad Sascha Kiefel hat die Kameradschaftsleiter gebeten, Vorschläge zu machen, wer sich im Verband ehrenamtlich, außerhalb der eigenen Kameradschaft, engagieren soll und es auch wirklich kann.

Die Reihenfolge der folgenden Namen stehen in keinem Verhältnis zu der eventuellen Funktion.

Eine Wichtigkeit des Kameraden lässt sich ebenfalls nicht aus der Reihenfolge ableiten.

FÜR VERBANDSFUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Manfred Stötzner - letztes verbliebenes Mitglied im Vorstand
- Ekkehard Naumann - kommissarischer Schatzmeister
- OMR Dr. Wolfgang Brasch - 1966 im FJB-5
- Norbert Seiffert - u.a. Kdr. im LStR-40
- Jürgen Köhler - prov. Redakteur de UF
- Herbert Lesch - Kameradschaftsleiter Schwerin

Den Thüringern und Berlinern wurde, ebenfalls zur letzten EVS übertragen, das am ersten Mai-Weekend

stattfindende 23. Verbandstreffen zu organisieren und durchzuführen. Beide Kameradschaften sind mitten in den Planungen. Außerdem muss die aHV ebenfalls vorbereitet und durchgeführt werden. Auch dafür sind beide Kameradschaften verantwortlich.

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, den Verband mit seinen Mitgliedern wieder attraktiv zu machen, dass wir alle mehr Toleranz wahren und auch Meinungen gegenseitig akzeptieren.

Dennoch bleibt für mich der Leitgedanke: Ich bin Mitglied dieses Verbandes geworden obwohl ich nie ein „Falli“ war. Ich bin Mitglied geworden, weil es einen Verband gibt, der behauptet, da werde die Tradition gelebt. Deshalb bin ich immer noch stolz, Mitglied dieses Verbandes zu sein!

Es wurde für diese Ausgabe noch weitere Zuschriften eingereicht. Aus Platz- und anderen Gründen konnten diese nicht mehr für den UF73 berücksichtigt werden. Dafür bittet die Redaktion um Verständnis.

Euer Jürgen Köhler

prov. Redakteur de UF

Worte sind Schall und Rauch - nur Taten zählen!

Seite 14
Verabschiedung
Gratulationen

Seite 15/16
Satzungsänderungsvorschläge

Seite 17
Wichtige Formulare

Seite 18/19
Ablauf 23. VT
Einladung aHV





VERANSTALTUNG



Springen in Neustadt/Glewe

Inhaber einer Fallschirmsprung-Lizenz geben bitte nur ihre Teilnahme bekannt, Sprungschüler melden sich darüber hinaus noch beim Ausbildungsverantwortlichen Manfred Stötzner:
Email Manfred: stabfall@gmx.de

Inhaber einer Fallschirmsprung-Lizenz weisen bitte ihren Versicherungsschutz nach
(GFF-Card oder DFV-Versicherung)
- <http://www.gff-versicherungen.de/>
- <http://www.fallschirmsportverband.de/index.php/service/Versicherung>

Springer mit eigener Technik weisen bitte eine aktuelle Prüfung ihrer Systeme nach!

Sprungschüler legen bitte einen aktuellen Tauglichkeitsattest vor!
<http://www.funjump.de/sites/default/files/attachments/2010/04/Tauglichkeitsattest.pdf>
oder
<http://www.myskydive.de/media/kunena/attachments/204/Tauglichkeitsuntersuchungsbogen.pdf>

Kosten

Sprungtickets
für Verbandsmitglieder des FJTVO e.V. und Desant e.V.: 35,-€
für Gäste 45,-€
Teilnahme- und Platzgebühr für jeden Anwesenden: 10,-€
Frühstück Samstag/
Sonntag je 5,-€

Bitte für Freitagabend die Verpflegung selbstständig realisieren, für Samstag und Sonntag ist gesorgt.



SCHIESSWETTKAMPF IN DER ANLAGE IN KAMSDORF BEI SAALFELD

Kurzentschlossen trafen sich am 3. November Kameraden aus Thüringen zum Schießwettkampf in der Anlage in Kamsdorf bei Saalfeld. Das Wetter war regnerisch und kalt, das hat uns aber nicht gestört, da die Anlage wetterfest eingerichtet ist. Für unsere „Übung“ standen uns für die Großkaliberpistolen / Revolver Bahnen mit 25 Meter, für die Kleinkaliber Langwaffen 50 Meter und für die Luftgewehrdisziplin 10 Meter lange Bahnen zur Verfügung. Die Waffen hat uns der ortsansässige Verein zur Verfügung gestellt - Dank an Heinz!

Na das Kurzwaffenschießen brachte wie immer sehr gemischte Ringzahlen - eindeutiger Trainingsrückstand war festzustellen! Mit den Langwaffen kamen dann schon wesentlich höhere Ringzahlen in die Wertung. Die Krönung war dann das Schießen mit den hochmodernen Luftdruckgewehren. Erstaunlich gering der Druckpunkt, selbst ne fette Fliege hätte den Schuß auslösen können. Fast alle Teilnehmer

kannten diese wirklich technisch leistungsfähigen Waffen nicht. Beeindruckend die Anschaffungspreise, aber im Training und Wettbewerb für Jedermann nutzbar.

Selbstverständlich, daß wir auch die Computer gesteuerte Auswertung der Treffer nutzten und so kam es, daß es nicht nur ganze Ringe gab, sondern eben auch Zahlen rechts neben dem Komma! Alle drei Schießübungen wurden vom Auswerter addiert und - wie soll es anders sein- der Mann aus den Thüringer Bergen Toni Baudisch wurde als Sieger ermittelt, gefolgt vom Jenaer Thomas Senze und dem Rudolstädter Thomas Böttger.

Für 2013 nehmen wir das Angebot an, auf einer Freiluftanlage mit Großkaliberzulassung ein kurzes Wochenende zu verbringen. Unterkunft und Lagerfeuerplatz inclusive. Interessierte aus benachbarten Kameradschaften sind gern gesehen!

Manfred Stötzner



VERANSTALTUNG

PFINGSTFEST IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

17. - 19.05.2013

Die Berliner Kameradschaft führt Pfingsten vom 17. - 19.05.13 ein Bergsteigerlager in der Sächsischen Schweiz / Bielatal - Ottomühle durch. Die Klettertour wird unter Regie einer ortskundigen und erfahrenen Bergsteigerschule organisiert.

Anreise ist Freitag der 17.05.13 und Abreise der 19.05.13. Am Samstag den 18.05.13 ist ganztägig die Klettertour geplant. Ausrüstung befindet sich vor Ort. Es wird einige Überraschungen geben. Jeder Teilnehmer (außer den bereits Gemeldeten) der eine Übernachtungsmöglichkeit in der Ottomühle benötigt, sollte sich schnellstmöglich darum bemühen (Tel.: Ottomühle 035033 76800 / google Bielatal-Ottomühle), da die Kapazitäten begrenzt sind. Einfach den Namen „Enge“ angeben, damit die Zuordnung gewährleistet ist. Zelten ist auch möglich aber viel Platz ist da nicht.

Das Bielatal in der Sächsischen Schweiz ist eines der schönsten Naturschutzgebiete in dieser Region. Ausflüge wie z.Bsp. zur Festung Königstein,

zum Lilienstein, Schwedenlöcher, Lichtenhainer Wasserfall, Kurort Rathen usw., um nur einige Sehenswürdigkeiten zu nennen, sind möglich. Übernachtungskosten bitte über die Homepage der Ottomühle nachlesen. Über die Kosten der Kletterschule, welche uns eine entsprechende Anzahl an Guides zur Verfügung stellt, wird noch verhandelt. (nach Redaktionsschluss).

Die Kletterschule wurde von uns aus Gründen der Versicherung der Teilnehmer von uns ausgewählt. Jeder Kletterer ist also auch versichert.

Wichtig!

Damit wir den Überblick nicht verlieren bitten wir um Meldung der Teilnehmer an m-enge@t-online.de





JAHRESABSCHLUSSVERANSTALTUNG FALLSCHIRMJÄGER-KAMERADSCHAFT SCHWERIN

Am 08.12.2012 trafen sich 18 Kameraden und Gäste der Kameradschaft Schwerin in Holthusen, um das Jahr 2012 im Kreise der Kameraden würdig ausklingen zu lassen. Besonders erfreulich war die Teilnahme der geladenen Gäste. Frau Seehagen, Witwe unseres unvergessenen Kameraden Seehagen, und die Kameraden Felbusch und Gabriel von Desant e.V. fühlten sich wohl bei uns.

Zunächst blickte der KL, während der auf das Beste von Kamerad Albert vorbereiteten und organisierten Feier auf 15 Jahre erfolgreiche Arbeit, der Fallschirmjägerkameradschaft Schwerin zurück.

Die Kameradschaft wurde am 19.04.1097 gegründet und drohte nach 11 Jahren aufgrund von Führungslosigkeit auseinanderzubrechen. Um das zu verhindern, trafen sich am 07.09.2008 alle zum Neuanfang willigen Kameraden, sprachen sich über Inhalte und Ziele der künftigen Kameradschaftsarbeit aus, wählten eine neue Vertretung der Kameradschaft und arbeiten seit dem äußerst erfolgreich und harmonisch an dem selbst gesetzten Ziel, nämlich der Organisation von Freizeit auf der Grundlage von Erlebnissen aus der Dienstzeit der fallschirmsprin-

genden Truppenteile- und Einheiten der NVA.

Da jeder zum Erfolg jährlicher Familien- und Weihnachtsfeiern sowie Schieß- und Fallschirmsprungveranstaltungen beiträgt, machen gemeinsame Erlebnisse Spaß und tragen nachhaltig zum Zusammengehörigkeitsgefühl bei.



Im Weiteren informierte der KL über Verlauf und Ergebnisse der Erweiterten Vorstandssitzung vom 17.11.2012. Neben einer Vielzahl möglicher Konstellationen der Aufstellung des Traditionsverbandes Ost e.V. geht die Kameradschaft Schwerin zunächst davon aus, dass der Verband so weiter bestehen sollte, jedoch im Erscheinungsbild nach außen und innerverbandlich wesentliche Veränderungen notwendig sind. Die Ergebnisse der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Mai 2013 werden für die Kameradschaft Schwe-

rin im Entscheidungsprozess zur Stellung zum Verband wesentlich sein. Schließlich wurde nach 4 Jahren eine Kameradschaftsleitung neu gewählt. Auf Vorschlag der Kameraden wurde einstimmig wie folgt votiert:

Kameradschaftsleiter: Herbert Lesch
stellv. Kameradschaftsleiter: Fred Albert
Kassenwart: Gerhard Tel
weiteres Mitglied: Stefan Holst

Die Kameraden der Desant e.V. überreichten der Kameradschaft für ausgezeichnete Zusammenarbeit eine Fahne der Luftlandetruppen; der Kamerad Holst wurde mit einer Medaille geehrt. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde gekegelt und in angeregten Gesprächen, bei einem üppigen Buffet das Jahr 2012 der Kameradschaft Schwerin beschlossen.

Mit allen guten Wünschen für das Jahr 2013 gingen alle Kameraden in eine ruhige Weihnachtszeit.

H. Lesch
Kameradschaftsleiter

LAUSITZER VIELFALT

Die weit in alle Arbeitswelt verstreute Kameradschaft Cottbus plant für 2013 wieder ein vielseitiges Programm. Springen – na klar Rundkappen, schon wegen Fred – und Schießen, Bowling und Exkursionen. Wir Lausitzer sind ein aktives, bewegtes Völkchen. Ihr erseht es selbst aus folgenden ausgewählten Terminen.

Natürlich wird man wie gewohnt Cottbuser Kameraden auch auf den zentralen Veranstaltungen aktiv erleben, so in Udersleben, beim auswärtigen HKX und beim Ende Juni in Magdeburg stattfindenden 15. Kommando-Biwak mit Sprungdienst des EMFV.

Bernd-Rüdiger Lehmann

TERMINE:

12. April 18.00 Groß Düben	Schießen
31. Mai - 2. Juni Pilzen	Rundkappenspringen
5. - 7. Juli London / UK	Kms-Ausflug London Imperial War Museum; Churchill-Bunker
9. - 11. August Magdeburg	Rundkappenspringen
27. September Groß Düben	Schießen (18.00)
23. November Bautzen	Bowling und Jahresabschlussfeier



AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 11. JANUAR 2013 IN ROSTOCK

Am 11. Januar 2013 trafen sich die Kameraden der Kameradschaft Rostock zu ihrer Auftaktveranstaltung. Dazu fanden sich die Kameraden um 19:00 Uhr im Bowlingcenter in der Stockholmer Straße in Rostock-Lütten Klein ein. Nach der Begrüßung wurde man sich schnell einig, welche Kameraden in welchem Team und auf

aus dem Schießen in Lüssow? Viele Fragen um den Verband und wie es weiter gehen soll. Wobei allen Anwesenden klar ist, es geht weiter. Wir werden uns weiter Treffen, Erlebnisse austauschen, Geschichten erzählen und Spaß haben. Das Schießen um den Pokal der Kameradschaft wird am 13. April in Güstrow stattfinden und



welcher Bahn um den Sieg spielen wollen. Und es steht immer die gleiche Frage im Raum: Bowling wie geht es richtig? Gibt es da bestimmte Tricks und Kniffe? Nun, in einem kann man sich sicher sein, jeder Wurf wird von den Mitspielern genau beobachtet und analysiert. Und auch wenn unser Kamerad Wolfgang Fründt selbst nicht mitspielt, so hat immer einen Spruch bereit für den Wurf, sei er nun erfolgreich oder aussichtslos. Zwischen den Würfeln bleibt dann auch ausreichend Zeit, mit den Kameraden über persönliche Dinge zu sprechen. Thomas, unser Kapitän, hat geheiratet und wird im Februar Vater. Tino kann nicht dabei sein, weil er wieder einmal über seinen Geburtstag in der Türkei Urlaub macht und Hubert will endgültig mit der Jägerei aufhören. Dann gibt es die alten Geschichten aus der aktiven Dienstzeit. Weißt Du noch? Wie hieß der Kamerad noch gleich? Ja, schließlich und dann endlich wird nach den Terminen und Veranstaltungen des Jahres gefragt. Gehen wird wieder monatlich Bowlen, steht der Termin des Verbandstreffens in Udersleben schon fest und was wird

alle werden daran ihren Anteil haben, dass es eine gute Veranstaltung wird. Und es ist heute bereits sicher, dass über die Schießergebnisse gestaunt, gewitzelt und geärgert wird. Über die Ergebnisse beim Bowlen kann man streiten. Wir gratulieren und nehmen uns für das nächste Mal vor, besser zu sein. Sieger des Abends wurde Edwin Ratchow mit 538 Punkten, 2. Sieger wurde Rainer Lübcke mit 530 Punkten, Rainer hatte auch die beste Runde mit 153 Punkten, und 3. wurde Hubert Pardella mit 510 Punkten. Auch wenn nicht alle gewinnen können. Es war ein schöner Abend unter Kameraden. Naja, und am 01. März treffen wir uns ja wieder im Bowlingcenter in Rostock Lütten Klein. Für alle Verbandsmitglieder, die sich als Fallschirmjäger und Sympathisanten der von uns gepflegten Tradition treu bleiben, gilt unser kameradschaftlicher Gruß von der Ostseeküste! Eure Verbandsmitglieder der Kameradschaft Rostock.

Harald Siebecke

VERANSTALTUNG



Schießwettkampf um den „Pokal der Kameradschaft Rostock“:

Die Kameradschaft Rostock lädt am 13.04. 2013 in der Zeit von 09:00 bis 13:00 Uhr zum Schießwettkampf ein! Es handelt sich um ein kameradschaftsoffenes KK- und Pistolen-Schießen im freundschaftlichen Wettkampf.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an und mit dem Kaliber 7,62x39 zu üben.

Gewertet wird in den Klassen Gelegenheitsschütze und Sportschütze bzw. Jäger.

Ort der Maßnahme: Schießplatz Privilegierte Schützengesellschaft zu Güstrow e. V. Großer Bockhorst
<http://www.schiessplatz.de/>

Teilnahmegebühr inklusive Standgebühr und Versicherung: 15,00 € pro Person
Die Verpflegung ist durch eine Kantine vor Ort abgesichert.

Anzugsordnung Kampfanzug nach DV 010 0 005 oder Zivil

Es besteht die Möglichkeit auf dem Gelände zu übernachten, Sanitärräume sind vorhanden.

Teilnahmemeldung bitte bis 08.04.2013 an
Kamerad Harald Siebecke
Telefon 03843 - 33 52 56
Handy 0172 - 406 67 81
E-Mail Mendor@t-online.de

EISBADEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2012 IM KOLPINSEE

In alter Tradition trafen sich viele Kameraden diesmal zwischen den Feiertagen am 28.12.2012 am Kolpinsee zum Ausklang des Jahres.

Das Wetter passte und die Eisdecke war mit ca. 1,5 cm tatsächlich vorhanden.

Die Stimmung war wie immer prächtig. Da ich im Laufe der Jahre so viele Eistauchberichte geschrieben habe, finde ich wenig Neues zu schreiben. Deshalb lasse ich mal eine NEUE mit der längsten Anreise zu Wort kommen, nämlich Larissa aus Fort Knox. Sie schrieb:

„Ich kam erst gegen 11.00 Uhr los, erreichte Lehnin gegen 14.00 Uhr und wurde kurz vor Lehnin von Taxi Frank weiter gelotst. Im Wald traf ich mich dann mit Rebell (Anm.: sie meint mich), der vor mir an die Stätte des Eisbadens fuhr. Ein weiteres Auto gesellte sich dazu. Für mich das erste Mal, aber für viele die anwesend waren, zum wiederholten Male war es am Kolpiner See in Lehnin das Eisbaden. Nicht ganz leicht zu finden im dunklen Wald, ich musste in 4WD um den Schlick und durch die Löcher zu kommen. Mein Amiauto verhielt sich

ganz gut, aber es hatte nur einseitigen Scheinwerfer. Bei meiner Ankunft machten sich die Genossen sofort über den Amischlitten her und umzingelten ihn...

Eis war auf dem Wasser, Lufttemperatur um die 1 Grad, Wasser war kälter... Es blieb trocken, kein Wind. Sowohl der Abend als auch die Morgensonne waren herrlich zu ertragen an dem stillen See.

Das Eis-Baden fand über den Tag verteilt statt. Bereits am Morgen waren die ersten Mutigen in die Fluten gesprungen. Als ich nachmittags ankam habe ich mich meiner meisten Kleidung entledigt und ging mit einem Genossen ins kalte Nass. Es war herrlich! Die nächste Gruppe folgte eine Stunde später.

Das Lagerfeuer brannte bereits lichterloh, es war ausreichend Brennholz vorhanden, dafür hatte Rebell gesorgt (Anm.: Stimmt nicht ganz - der Spender der Arbeitsleistung SÄGEN war Jeschi. Das Holz eine kostenlose Gabe der Revierförsterin), ebenso leckerer Wildschweingulasch und viel Brot und andere Beigaben. Fast alle hatten etwas mitgebracht zu mampfen

und zu trinken. Überhaupt war alles prima organisiert. Vielen Dank denen, die für alles sorgten. Selbstgebrannte Liköre waren der Renner, Bärenklau und u.a. auch von Mutter Frank pz ein ganz leckerer Kirschlikör. Frank hatte außerdem die schwedische Freundin dabei, die mir vom ersten Moment an sehr gefiel. So konnte ich meine Schwedischkenntnisse auffrischen.

Nachdem die letzten aus dem kalten Wasser kamen ging es zum gemütlichen Teil über. Wir saßen am Feuer, redeten und freuten uns über das Wiedersehen.

Bemerken will ich noch, es war eine große, dennoch sehr gemütliche und gesellige Runde. Ich denke, einiges kann man den Fotos entnehmen.

Sieben von uns blieben im Wald, schliefen im Auto oder in Zelten. Das große Aufräumen ging dann um 8.00 Uhr los, wie Rebell befohlen hatte (Anm.: na, na). Alles musste in Ordnung gebracht werden, das nicht verbrannte Holz wieder mitgenommen werden. Dazu hatte Rebell seinen NVA-grünen Anhänger mitgebracht. Die schweren Holzbänke wurden wieder an den richtigen Platz getragen,





Müll und sonstige Überbleibsel fein aufgeräumt. Es blieb einiges in den Flaschen über, diese Reste wurden dem Feuergott vermacht bzw. vernichtet. So loderte das Feuer nochmal am Morgen hell auf! Dazu sagte einer, dass das früher nie passiert wäre! ??? Dann ging es langsam im Konvoi aus dem Wald durch die Schlaglöcher zum Sportlerheim, wo frischer Kaffee und ein gutes Frühstück mit Rühreier, Wurst, Käse und frischen Brötchen gereicht wurde. Einige, die in der Pension geschlafen hatten, gesellten sich dazu. Es wurde noch ein wenig geschwafelt und dann musste an die Heimfahrt gedacht werden. Ich hatte Glück, mein Begleiter kommt aus meinem Ort und so musste ich die Heimfahrt nicht alleine antreten, konnte mich sogar ausruhen. Wir erreichten nachmittags gegen 15.00 Uhr die Nordsee. Bei dieser Fahrt lernte ich dann auch, dass ich nie Bio E10 tanken darf. Davon hatte ich keine Ahnung! Der Ami hatte ziemlichen 'Husten' auf der Heimfahrt, das Gesöff mochte er gar nicht!

Bis zum letzten Moment war auch diese Fahrt nach Lehnin in Frage gestellt. Aber ich wollte so gerne dabei sein, und es klappte endlich! Auch hier war als ich ankam, ein Scheinwerfer nicht dazu zu bewegen zu arbeiten. Für mich war es eine lohnenswerter Anlass, die vielen Meilen zu fahren. Ich habe mich sehr gefreut, so viele Kameraden wiederzusehen. An diese Zusammenkunft werden wir uns alle sicherlich gerne erinnern. Gruß Larissa
Den Gruß schließe ich mich an und danke allen die dabei waren.

Peter Jänicke



IN DRESDEN IST IMMER WAS LOS!

Das Jahr 2012 lies die Dresdener Kameradschaft am 18.12.2012 traditionell auch dieses mal mit einem Weihnachtsessen und dem obligatorischen Jahresausklingsbowling im Radebeuler „Krokofit“ sportlich zu Ende gehen.



Unser Wanderpokal wurde dieses Mal vom Vorjahreszweiten Rainer Böhnke nach Stolpen geholt. Der Pokalinhaber vom vergangenen Jahr Kam. Frank Otto gab den Pokal gerne weiter, denn dieser soll ja seinen Namen „Wanderpokal“ volle Ehre machen.

Nach den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel ging es dann auch gleich in die nächste Runde. In Vorbereitung unserer Jahresversammlung galt es einige grundlegende Probleme im Vorfeld aufzuwerfen und der Kameradschaft zur Diskussion zu stellen. Dazu traf sich die Kameradschaftsleitung am 10.01.2013 in den „Pfälzer Weinstuben“ zu Flammkuchen und Bier, um gestärkt die Jahresversammlung

vorzubereiten. Am 19.01.2013 um 10.00 Uhr erfolgte dann der Startschuß zur Jahresversammlung in unserer neuen Kameradschaftskneipe „Zur Einflugschneise“ in Dresden - Übigau.

Dirk Wolf eröffnete die Versammlung und wir ehrten als erstes mit einer Schweigeminute unserer Kameradinnen und Kameraden, die den Weg in die Reihen der Großen Armee antreten mussten und somit unserer Kameradschaft leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Remo Brandt zog dann einen kleinen Abriss der vergangenen 4 Jahre und teilte der Versammlung mit, dass es nun an der Zeit wäre, eine neue Kameradschaftsleitung zu wählen. Auch äußere Umstände machen dies notwendig. Danach wurde unsere alte Kameradschaftsleitung entlastet und in den wohlverdiente Ruhestand versetzt. Relativ schnell kamen Wahlvorschläge zur Diskussion und so konnte in kurze Zeit die neue Kameradschaftsleitung gewählt werden und sich zu Ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammenfinden. Aus den Reihen der 4 gewählten Kameraden wurden der Kam. Frank Otto zum Kameradschaftsleiter, Kam. Werner Liebscher und Dirk Wolf zu den stellv. KL benannt und unser Kassenswart mit jahrelanger Erfahrung wurde wieder unser Kam. Dr. Jürgen Flache. Dirk und Jürgen tragen den Erfolg der Dresdener Kameradschaft in der zweiten Wahlperiode mit. Als nächsten Punkt



kamen wir dann zu den Vorschlägen der gemeinsamen Unternehmungen für das Jahr 2013.

Die Vorschläge und die Bereitschaft der Einzelnen war so überwältigend, dass man nun erstmal sondieren muss, was kann man diese Jahr alles bewältigen.

Die anschließenden Diskussion eröffnete der Kam. Frank Otto mit seinem Dank an das in ihn gesetzte Vertrauen und machte unmißverständlich klar, dass die neugewählte Kameradschaftsleitung der Kameradschaft Dresden dem Fallschirmjägertraditionsverband Ost e.V. weiterhin mitträgt und diesem nicht den Rücken kehrt. Voraussetzung dafür allerdings ist, eine neue Leitung, die Betonung liegt auf „Neu“, die gewillt ist, unsere Arbeit zu akzeptieren und basisorientiert mitzutragen.

Alleingänge des Vorstands wollen wir nicht mehr dulden und tolerieren.

Um dies in einem Programm darzulegen, wurde eine Arbeitsgruppe Neubeginn ins Leben gerufen und aufgefordert von den Kameraden am 24.01.2013 ihre Arbeit zu beginnen, so wie es im Dokument

„Gedanken und Vorschläge der Kameradschaft zum Zustand des Verbandes,“

benannt war.

Nach einer heißen aber erfolgreichen und in Einigkeit geprägten Diskussion war es an der Zeit sich zu stärken und mit einem Schluck auf die gemeinsame kommende Zeit anzustoßen.

Damit schrieb die Dresdener Kameradschaft wieder ein Stück mit im Leben des Fallschirmjägertraditionsverein Ost e.V.

Frank Otto - Kl Dresden





TREFFEN DER ... ZEITWEILIGEN ARBEITSGRUPPE NEUBEGINN

Auf der Grundlage der „Gedanken und Vorschläge der Kameradschaft Dresden zum Zustand des Verbandes“, welche allen Teilnehmern der erweiterten Vorstandssitzung vom 17.11.2012 vorlagen, hatte der erweiterte Vorstand beschlossen, eine zeitweilige Arbeitsgruppe zu bilden, die sich inhaltlich insbesondere zu Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und Aufgabenverteilung im Vorstand beschäftigt, um den gegenwärtig unbefriedigenden Zustand der Führung und der Verbandsarbeit zu verbessern.

In einer ersten Analyse war festzustellen, dass der gegenwärtige Zustand die Gefahr des Scheiterns in sich trägt. Grundsätzlich sei ein Neubeginn anzustreben, der zukünftig den Anspruch

TRADITIONSVERBAND DER FALLSCHIRMJÄGER DER NVA

gerecht wird.

Die Kameradschaften Dresden und Schwerin bildeten auftragsgemäß die Arbeitsgruppe, nahmen umgehend ihre Arbeit auf und tauschten erste Gedanken aus. Besonders die Dresdener Kameraden erarbeiteten eine Vielzahl von Gedanken und stellten diese zur Diskussion. Ausgesprochen hilfreich war und ist hier die Mitarbeit der Kameraden Flache, Gleau und Reddig, die als Fallschirmjägerkommandeure den größten Einblick in die Entwicklung der Fallschirmtruppe haben dürften und am ehesten einen Leitgedanken zur Fallschirmjägertradition entwickeln können. Nach intensiven Gesprächen kristallisierten sich drei Schwerpunkte heraus, die im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Satzung und Geschäftsordnung zum Neubeginn und stabiler künftiger Arbeit beitragen können.

1. Wer sind wir, wer kann in unserem Verband Mitglied werden?

2. Welches sind unsere erhaltenswerten Traditionen und wie werden diese bewahrt und gelebt?

3. Wie kann der Verband strukturiert werden, um eine kameradschaftliche innerverbandliche Arbeit zu gewährleisten und eine Außenwirkung erzielen, die den NVA Fallschirmjägern gerecht wird?

Zum ersten Gedankenaustausch trafen sich die Abordnungen der Kameradschaften Dresden und Schwerin am 16.02.2013 in Nahmitz auf dem Reiterhof des Kameraden Norbert Seiffert, der im Verlauf der Beratung seine Sichtweise als ehemaliger Funktionsträger des Verbandes zum gegenwärtigen Zustand vortrug und in seinen Schlussfolgerungen die Ansichten der Arbeitsgruppe weitgehend teilte. Im Gegensatz dazu musste die Arbeitsgruppe feststellen, dass der ebenfalls eingeladen Kamerad Claus-Dieter Wunderling als 1. Verbandsvorsitzender zu einer kameradschaftlichen und zielführenden Arbeit nicht bereit war. Unfähig zur Selbstkritik wurde die Schuld am gegenwärtigen Zustand des Verbandes an die Adresse anderer Kameraden verwiesen.

Auf Vorschlag der Kameradschaft Dresden wurde der Kamerad Lesch, Kameradschaftsleiter Schwerin, beauftragt, als Sprecher der zeitweiligen Arbeitsgruppe aufzutreten.

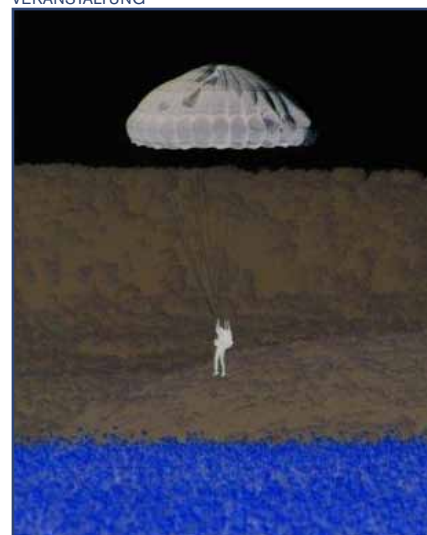
Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Konkretisierungen der Tätigkeitsfelder vorgenommen und zeitliche Rahmen der weiteren Arbeit abgesteckt.

Zum 23.03.2013 werden die Kameradschaftsleiter eingeladen, um ihnen die Arbeit der Arbeitsgruppe vorzustellen, zu diskutieren und in Vorbereitung auf die außerordentlichen Mitgliederversammlung möglichst einheitliche Positionen als Beschlussvorlage für die Hauptversammlung zu schaffen.

Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass es durch die Mitarbeit einer Vielzahl der Mitglieder gelingen wird, den Verband auf gesunde Füße zu stellen und positiv zu entwickeln.

H. Lesch
Sprecher der zeitweiligen
Arbeitsgruppe

VERANSTALTUNG



Einladung zur großen Archivbilderschau

Das inzwischen digitalisiert vorliegende Negativ Archiv des FJB/LStR-40 erstmalig vorgeführt.

Eine Einzelleistung des ehemaligen Verbandsschriftführers Kameraden Volker Gülle. Da dazu keine Interpretationen existieren ist das Ziel, WER, WAS, WANN, WO aufzuklären.

Teilnahme auch für Nichtverbandsmitglieder- besonders auch Zeitzeugen- also Bitte weitersagen.
Die Ergebnisse werden dem Verband zur Verfügung gestellt.

6. April, 10.00 Uhr

FoxyLED GmbH
Emstaler Landstraße 39
14797 Kloster Lehnin

www.foxy-led.de (für die Anfahrt nutzen)
Meldung bis 25.03.2013 an
peterjaenicke@t-online.de
oder per Fax: 032223732545

Den Meldeweg Bitte unbedingt einhalten, wichtig für Kalt/warmes Buffet
Teilnehmerbeitrag: 5 €

Da nur 9 Stühle vorhanden sind- Bitte Klappstuhl o.ä. mitbringen!



HANDBUCH FÜR FALLSCHIRMJÄGER

ÜBER DEN ERFORCER VERLAG ZU ERWERBEN.



Liebe Kameraden,

wir haben jetzt die Möglichkeit unser

Handbuch für Fallschirmjäger

über den *Erforcer Verlag* zu erwerben.

Der Verlag ist darüber hinaus bereit, dem Fallschirmjäger Traditionsverband –Ost e.V. für jedes beim Verlag gekaufte

Handbuch, ca. 5% des Verkaufspreises als Spende zu überweisen.

Wer als Andenken an seine Dienstzeit in der NVA ein Handbuch für Fallschirmjäger erwerben möchte, sollte deshalb den Kauf – auch im Interesse unseres Verbandes, über den Erforcer -Verlag tätigen.

Das Handbuch kann aber auch über Amazon unter der ISBN: 978-3-939700-35-7 bestellt werden.

Preis 39 € zzgl. Versandkosten

Originalgetreuer Nachdruck der 3. Auflage des „Handbuchs für Fallschirmjäger“ der NVA durch den Erforcer-Verlag

Auf sich allein angewiesen oder im Bestand größerer Einheiten oder auch Truppenteile, ist die Fallschirmjägertruppe im rückwärtigen Gebiet des Gegners ständig von überlegenen Kräften und Mitteln des Gegners umgeben und bedroht. Deshalb kommt es darauf an, dass der Fallschirmjäger mit viel List und Findigkeit mutig, initiativreich und entschlossen seine Kampfaufgaben erfüllt.

Der ungewöhnlichen Härte und den hohen physischen und psychischen Belastungen beim Einsatz gewachsen sein, was u.a. durch regelmäßigem, systematischem und täglichen Ausdauer- und Krafttraining möglich wird. Der Fallschirmjäger muss sich in jedem Gelände bei Tag und bei Nacht, mit und ohne Hilfsmittel sicher orientieren können und umfangreiche Kenntnisse im Überleben besitzen.

Dieses Handbuch ist besonders für die Ausbilder dieser Truppengattung gedacht und soll bei schöpferischer Anwendung seiner Ausbildung dazu dienen, die Ausbildung praxisnah, ideenreich, lebendig zu gestalten und praktische Hinweise auf Besonderheiten des Verhaltens im rückwärtigen Gebiet des Gegners hinzuweisen.

THEMEN:

- Allgemeines in Zusammenhang mit der Bekleidung und Ausrüstung.
- Sprungfallschirm RS-9/2A und Rettungsschirm BE-8.
- Bodenausbildung mit Kommandos, Signale usw.
- Handlungen beim Fallschirmspringen mit Gefechtsausrüstung.
- Besonderheiten beim Nacht- und Winterspringen sowie Landungen auf Hindernissen, unebenen Gelände, Bäume, Hochspannungsleitungen, Moor, Wasser usw.
- Taktikausbildung -Einsatz der Fallschirmjägertruppe mit zahlreichen Aufgabenstellungen.
- Eindringen in das rückwärtige Gebiet zu Fuß, mit dem Fahrzeug, durch Überrollenlassen, Hubschrauber, Absprung und durch Absetzen von Booten und Schiffen.
- Aufklärung gegnerischer Objekte mit Methode bei Tag, Nacht usw.
- Gefechtshandlungen der Fallschirmjägertruppe, wie z.B. Überfall, Hinterhalt, Sicherung, Organisation des Feuersystems usw.
- Handlungen beim Zusammentreffen mit dem Feind (Handlungen beim Herannahen des Feindes, Täuschen und Abschütteln des Feindes nach dessen Erkennung, Vernichten der Verfolger, Aufklärung, Durchsickern usw.
- Besonderheiten des Verhaltens im Wald, die Ernährung aus der Natur (Jagd, Flora, Fauna...) sowie Maßnahmen der Selbsthilfe und gegenseitige Hilfe bei auftretenden Erkrankungen.
- Militärische Körperertüchtigung und Nahkampfschule
- Bergsteigen, Kämpfen auf Skiern, Geschädigtentransport, sowie weitere Spezialausbildungen.

602 Seiten, zahlreiche s/w Abbildungen und Skizzen,
Format: 12 x 19 cm
Softcover, broschürt.



ANGEBOTE VON VERBANDSMATERIALIEN

Verbandsaufkleber

- für außen: 60x75 mm für 1,50 € plus Porto,
- für innen: (hinter Glas) 60x75 mm für 2,- € plus Porto

Verbandsmitgliedsabzeichen (Anstecknadel)

zum Preis von 2,50 € plus Porto

DVD

- „Fallschirmjäger im Dienste des Friedens“ Spieldauer ca. 1 Std., zu erhalten gegen eine Spende von 15,- € nur für Verbandsmitglieder und Abonnenten für den privaten Gebrauch bzw. innerhalb der Kameradschaften.
- „Gelebte Kameradschaft – Teil I“ Aus dem Verbands- und Kameradschaftsleben 2008 (Verbandstreffen in Udersleben, HKX in Lehnin, u.a.) mit toller Musik, Spieldauer: 12 Min. Preis: 3,50 € plus Porto
- „Gelebte Kameradschaft – Teil II“ Aus dem Verbands- und Kameradschaftsleben 2009 (Springen in Neuhausen, „Manöver Septembersturm“ Tutow, saukaltes Eistauchen in Lehnin, u.a.), Spieldauer: 55 Min. Preis: 7,00 € plus Porto
- „Gelebte Kameradschaft - Teil III“ Aus dem Verbands- und Kameradschaftsleben 2010 (Verbandstreffen mit Hauptversammlung, Springen der KS Barby,), Spieldauer: ca. 1 Std., Preis: 7,00 € plus Porto
- „DDR geheim“ mit: „Die lautlosen Kämpfer“, „Das unsichtbare Kommando“, „Spezialkommando Kampfschwimmer“ und „Honeckers Elitetruppe – Die Fallschirmjäger“, Spieldauer: je Titel 30 Min., aus dem Angebot „amazon“, gegen eine Spende von 5,00 € nur für Verbandsmitglieder und Abonnenten.

Alles bei G. Neis, über: 039775-26474 oder
Mail: gottfried_fallschirm@gmx.de

Verbandsaufnäher

goldgestickt auf weißem oder blauem Stoffuntergrund, 80x107 mm, für 5,00 € plus Porto, bei Fred Kossick: 03562-99340 oder 0171-5292698 bzw. Mail: kossick@t-online.de

KALKA Maschinenstickerei GbR

Wer Fallschirmsprungabzeichen aus aller Welt sucht (vereinzelt auch aus Metall), der wird bei obiger Firma fündig. Dort gibt es auch das NVA-Sprungabzeichen der DDR auf olivfarbenem Stoff in Farbe (Art.-Nr. 2080) oder in schwarz (Art.-Nr. 2081) schon für 2,14 €. Katalogangebote unter: www.kalka.eu oder: Bürgermeister-Bohl-Str. 21, 86157 Augsburg

Aus der Bücherkiste

„Ohne die Mauer hätte es Krieg gegeben“ Recherchiert, dokumentarisch belegt und aufgezeichnet von den beiden noch lebenden höchstrangigen Militärs der DDR. Der eine, Armeegeneral a.D. Heinz Keßler, Jahrgang 1920, bewährter Kommunist, seit 1950 bei den bewaffneten Organen und von 1956 – 1985 Stellvertreter des Verteidigungsministers und ab 1985 bis zum Ende der DDR 1989 Verteidigungsminister.

Der andere, Generaloberst a.D. Fritz Streletz, Jahrgang 1926, ehemaliger Wehrmachtsunteroffizier, Kriegsgefangenschaft von 1945-1948. Danach KVP, NVA in verschiedenen Dienststellungen. Von 1979 – 1989 Stellv. des Oberkommandierenden der SK des WV, Stellv. des Ministers für Nationale Verteidigung und Chef des Hauptstabes der NVA sowie 19 Jahre lang Sekretär des Nationalen Verteidigungsrates der DDR.

In ihrer Dokumentation belegen sie eindeutig und sachkundig Ursachen und Wirkungen der Ereignisse im Zusammenhang mit

der Mitgliedschaft der DDR im WV und insbesondere auch den nicht unwesentlichen Einfluss des Westens auf die Wirtschaftskraft der DDR und dessen verheerenden Auswirkungen, durch die die DDR in Abstimmung mit ihren Außenpartnern gezwungen war, die Mauer zu errichten, obwohl das seitens der DDR so gar nicht vorgesehen war. Selbst Kennedy meinte seinerseits, die Mauer sei „keine sehr schöne Lösung, aber tausendmal besser als Krieg“. Lest selber. Trotz dokumentarischer Akkuratessse kein trockener oder langweiliger Stoff. Streckenweise liest es sich wie ein unglaublicher Krimi, denn er gibt Einblicke hinter die Kulissen des diplomatischen Parketts, die teilweise bei dem einen oder anderen nur ein Kopfschütteln hervorrufen, trotzdem der Wahrheit die Ehre geben, die durch die heutigen Medien gewollt immer noch verdreht oder verschwiegen werden.

Die 220 Seiten sind erhältlich für 12,95 € bei: edition ost im Verlag Das Neue Berlin, ISBN 978-3-360-01825-0 oder über jeden guten Buchhandel

„Militärische Orden der Deutschen Demokratischen Republik“, herausgeben von einem anerkannten Fachmann auf diesem Gebiet, nämlich von Klaus H. Feder, langjähriger Angehöriger der NVA, jetzt wohnhaft in Dänemark. Das aussagekräftige Werk (sein achttes) umfasst nicht schlechthin nur die Beschreibung der Orden, sondern beginnt mit der Idee, den Konzeptionen, Statuten, Muster, Verleihungen, die verschiedenen Urkunden, Trageweise und selbst den Beleg der Nachfertigungen für den Scharnhorst-Orden, den Kampforden „Für Verdienste um Volk und Vaterland“, Militärischer Verdienstorden und Militärische Verdienstmedaille der DDR. Des weiteren werden die gestifteten aber nicht verliehenen Orden beschrieben, so den Blücher-Orden ... und die Blücher-Medaille für Tapferkeit sowie den projektierten, aber nicht gestifteten und nicht verliehenen Stauffenberg-Orden. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit den Rückseiten, Befestigungen, Bänder und Trageweise der Orden und mit Kollektivauszeichnungen, Aberkennungen von Auszeichnungen und auch mit der nicht zeitgenössischen Fertigung von Orden der NVA. Erstmals sind auch Aussagen über die Herstellerwerke der Orden, Bänder und Etus enthalten. Als Ausnahmezusatz beinhaltet das Werk auch die Geschichte zur Vorbereitung und Einführung des Dienstgrades „Marschall der DDR“ sowie der Gestaltungsentwürfe für die Schulterstücke. Die vorgestellten 270 Seiten mit vielen Hochglanzfotos und Quellenangaben sind für 29,50 € versandkostenfrei für Deutschland bei: Münz- Galerie Michael Gietzelt, Frankfurter Allee 106 a, 10247 Berlin zu haben oder über: Tel.:030-2912052 bzw. Fax: 030-2910796 und auch per Mail: muenzgalerie.gietzelt@gmx.de bestellbar.

Nichts mit Militär hat folgendes Angebot zu tun. Es ist die Arbeit eines ehemaligen Angehörigen der SpezAklKp – 5 aus den 60 iger Jahren, der jetzt als Meisterfotograf in Polen lebt und auch schon mehrere Bildbände herausgegeben hat. Für speziell Interessierte hat unser Kamerad Timm Stütz im Engelsdorfer-Verlag seinen Bildband mit Beschreibungen in Deutsch, Polnisch und Englisch unter dem Titel: „Zeesboote. Braune Segel Pommer-scher Boote“ herausgebracht und ist daher auch als willkommenes Geschenk für maritime Liebhaber zu verwenden. Auf 166 Seiten findet man etwa 100 großformatige Fotos als Kunstdrucke. Das 29 x 25 cm formatige Werk ist für 34,90 € unter ISBN 978-3-86268-479-3 beim o.g. Verlag erhältlich.

Gottfried Neis

WIR TRAUERN



Nachruf zum Ableben von Generalmajor a.D.
Siegfried Zabelt

Die Kameraden des FJTV-Ost e.V.
trauern um den Genossen
Generalmajor a.D. der NVA
Siegfried Zabelt

Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen 2012 erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Vorgesetzter und Freund der Fallschirmjäger Generalmajor a.D. der NVA Siegfried Zabelt nach langer schwerer Krankheit kurz vor seinem 81. Geburtstag am 20. Dezember 2012 verstorben ist.

Generalmajor a. D. Siegfried Zabelt war in den Jahren von 1968 bis 1972 als Leiter der Abteilung für Gefechtsausbildung in der Verwaltung Ausbildung des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR für das Fallschirmjägerbataillon hauptverantwortlich.

Er hat besonders in diesen Jahren einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft des FJB geleistet.

In einer bewegenden Trauerfeier am 17. Januar 2013 nahmen seine Ehefrau Annemarie Zabelt mit den Familienangehörigen sowie zahlreiche Freunde, Kameraden und Kampfgefährten Abschied von Generalmajor Siegfried Zabelt und gaben ihm auf dem Neuen Friedhof in Potsdam das Ehrengelicht zu seiner letzten Ruhestätte.

Die Blumengebinde des Fallschirmjägertraditionsverbandes und der Kameradschaft Potsdam wurden von den Kameraden Karl-Heinz Schröder und Gerhard Leutert bei der Trauerfeier und am Urnengrab abgelegt.

Die Kameraden des Fallschirmjäger – Traditionsverbandes werden das Andenken an unseren Genossen Generalmajor Siegfried Zabelt stets in Ehren halten.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

IM APRIL:

02. Wolfgang Wagner
Volkhardt Hielscher
Steffen Fuhrmann
04. Helmut Böhmert zum 60.
06. Dr. Jürgen Karl Hanske
08. Volker Kirsch
10. Harald Müller
11. Wolfgang Frohloff zum 70.
Falk Schott
Rene' Limkohr
12. Michael Gennrich
Bernd Geßler
14. Udo Huchatz
15. Werner Liebscher
16. Hanno Büßert
17. Hans-Jürgen Powelz
18. Wolfgang Friedrich zum 70.
Klaus Freisleben
19. Frank Günther zum 55.
Arnold Richter
20. Andreas Krieger zum 50.
Ingo Schleicher
Erik Enge
23. Mario Schwarz
Karl-Heinz Kronacher
Thomas Bossack
25. Hanno Heidrich zum 60.
Hans-Dietrich Militz
Roland Tannert
Gerd Bretschneider
30. Andre' Jadasch zum 50.

IM MAI:

03. Peter Schmutzler
04. Dr. Michael Langer
Horst Prellwitz
06. Erik Wetzel
07. Werner Schmieger
09. Andreas Baumgarten
13. Frank Herzog
Rene' Richter
14. Heinz Teubner
Henry Breiter
Sven Böhme
17. OMR Dr. Wolfgang Brasch
18. Horst Kochowski
Karl-Hans Eckardt

19. Manfred Künzl zum 65.
Fedja Gardeike
20. Walter Körner
21. Martin Gnoth zum 60.
Günter Schöppe
22. Erik Graue
25. Gerhard Jacobs
26. Wilfried Olczak
27. Rainer Stoninski zum 60.
Lars Null
29. Olaf Kersten
31. Gerd Quellmalz;

IM JUNI:

02. Karl-Heinz Helzel
Dirk Wolf
04. Dr. Arno Schwedler zum 65.
Dr. Rainer Schwedler zum 65.
06. Hubert Pardella
08. KL Karl-Heinz Schröder
09. Bernd Lehmann
11. Erhard Hollerbaum
13. Günter Zorn
Reinhard Philipp
14. Dieter Lange zum 65.
16. Günter Dittrich
Frank Sommer
Steffen Radatz
17. Burkhard Wolter
Günter Schumann
18. Georg Wenzel
Siegbert Leick
19. Klaus Goldhammer
23. Christoph Schmidt zum 45.
25. EV Gottfried Neis
Karl-Heinz Mansfeld
26. Helmut Ettliger
27. Werner Klinnert
28. Dr. Joachim Zink
29. Rainer Bachmann zum 70.
30. Hans Erler
Günter Kalliske





Entwurf der Änderungsvorschläge für die Satzung des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost e.V. (FJTVO)

(eingereicht durch die „Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Satzung“ lt. Beschluß der EVV-Sitzung vom 17.11.2012 in Lehnin im Bestand: G. Neis, RA K. Goldhammer, F. Artmann)

Änderungsvorschläge (außer Überschriften) sind fett gedruckt! Erläuterungen in blau!

Allen gebräuchlichen Begriffen wurden Abkürzung angefügt, damit im Schrift- und Sprachgebrauch nicht jeder eigene Abkürzungen erfinden muss und die nach Bestätigung der Satzung juristisch abgesegnet sind.

Eingetragener Verein unter Nr. VR 209 am 11.09.1992 im Amtsgericht Weißwasser (AG WSW)

§ 1 Name und Sitz

- Der Verband führt den Namen „Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.“, im folgenden -Traditionsverband- (**TV**) genannt.
- Der Sitz ist Weißwasser.
- Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- Der Traditionsverband führt ein Verbandssymbol. (**geschützt beim Deutschen Patent- und Markenamt unter der Nr.: 398 60 144**)
Das Symbol stellt dar:
 - weißer Rundkappenfallschirm auf blauem Grund,
 - unterer Rand begrenzt durch goldfarbiges Eichenlaub, im Zentrum ein rundes Fahnenymbol in den Nationalfarben schwarz-rot-gold, von links nach rechts, mit einer eingelassenen goldenen Schwinge in der Mitte,
 - über dem Eichenlaub eine, die Fangleine des Fallschirmes schneidende MPI KmS (Lauf links), **mit eingeklappter Schulterstütze,**
 - goldfarbene Umrandung (Bild)

Das Verbandssymbol wird als **Mitgliedsabzeichen des Traditionsverbandes** und als Verbandslogo in Dokumenten geführt.

§ 2 Zweck

- Der Traditionsverband ist eine Vereinigung von Fallschirmjägern und Angehörigen fallschirmspringender Einheiten der bewaffneten Organe der ehemaligen DDR (nachfolgend: Fallschirmspringereinheiten) zur Wahrung und Förderung seiner ideellen, der Allgemeinheit dienenden Zwecke. Seine Ziele sind im Einzelnen:
 - Förderung, Aufrechterhaltung und Festigung kameradschaftlicher Beziehungen,
 - 2.1. Förderung und Durchführung kultureller und militärsportlicher Veranstaltungen sowie Teilnahme an gleichartigen nationalen **und internationalen** Maßnahmen, Förderung der Völkerverständigung durch Zusammenarbeit mit anderen, **ähnliche Traditionen pflegende**, nationalen und internationalen Fallschirmjäger-, Fallschirmsport- bzw. Reservistenverbänden, Förderung der Zusammenarbeit mit aktiven Fallschirmjäger- und ähnlichen

Einheiten im In- und Ausland. **Damit kann die Stiftung eines Verbandssprungabzeichens (VSA) verbunden sein.**

- 2.2. Arbeiten an der Geschichte der Fallschirmspringereinheiten,
- 2.3. Hilfe und Unterstützung für in Not geratene Mitglieder. **Dazu kann eine Stiftung gegründet werden.** Pflege und Erhaltung des Andenkens verunglückter und verstorbener Kameraden an besonderen Tagen sowie Unterstützung deren Hinterbliebenen.
3. Die Zwecke des Traditionsverbandes werden durch die Pflege der Kameradschaft und der Traditionen der Fallschirmspringereinheiten, **die sich aus dem gelebten Dienstinhalt ergeben und im Verbandsnamen dokumentiert sind,** verwirklicht.
4. Der Traditionsverband bekennt sich zu Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Er ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

§ 3 Der Verein ist selbständig tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 4 Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

§ 5 Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 6 Mitgliedschaft

- Der Traditionsverband besteht aus:
 - Mitgliedern,
 - Ehrenmitgliedern (**EM**)
- Mitglieder** können werden:
 - 2.1. Ehemalige Angehörige der Fallschirmspringereinheiten sowie deren Angehörige und Hinterbliebene.
 - 2.2. Andere Personen, welche die Satzung des Traditionsverbandes anerkennen. (**diese von einigen unverständene Festlegung ist dem Gedanken der Wahrung und Fortsetzung der Tradition geschuldet, da nur die „Fallschirmspringer“ der bewaffneten Organe der DDR alleine ohne diese Leute unsere Tradition mal aussterben und wir zu einer aussterbenden Geisenorganisation verkommen würden**)
 - 2.3. Die **unter 2.1. und 2.2. genannten Personen** einen Aufnahmeantrag in schriftlicher Form einreichen und sich nach Möglichkeit einer Kameradschaft anschließen.
- Über die Mitgliedschaft entscheidet der Verbandsvorstand, **vertreten durch den 1. Verbandsvorsitzenden.**

Diese Formulierung ist der Praxis geschuldet, da der VV nur 1x im Jahr tagt, also muß der 1.VV die aktuellen Tagesgeschäfte führen. Es geht ja schließlich nicht um Aufnahme in eine Partei sondern in einen Verein. Im Vereinsrecht steht nur, dass Mitglieder durch den Verein und keine Hinweise, dass sie durch seine Gliederungen aufgenommen werden können.

4. Mitglied ist, wer als solcher bestätigt wurde und seine Aufnahmegebühr und Mitgliedsbeiträge bezahlt hat. Jedes Mitglied erhält ein Mit-

gliedsausweis und das Mitgliedsabzeichen.

5. Die Anrede ist „Kamerad“ und „Du“.

6. **Mitglieder sind verpflichtet, die Satzung in allen Belangen einzuhalten. Nur sie haben das Recht im Verband und in seinen Gliederungen Anträge zu stellen, Vorschläge zu unterbreiten, zu wählen und gewählt zu werden.**

7. **Mitglieder, die keiner Kameradschaft zugehören, werden durch den Verbandsvorstand mittels geeigneter Informationsmittel in die Verbandsarbeit einbezogen.**

8. **Ehrenmitglieder (EM)** können Personen werden, welche **sich bereits zu Dienstzeiten um Fallschirmspringereinheiten verdient gemacht oder jetzt** die Ideen und Ziele des Traditionsverbandes unterstützen bzw. sich um dessen Förderung verdient gemacht haben. Sie werden auf Vorschlag der Kameraden durch den Verbandsvorstand ernannt. Ehrenmitglieder haben beratende Stimme **und sind von Beiträgen befreit.**

9. Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt, Ausschluss oder Streichung.

9.1. Der Austritt ist schriftlich **gegenüber dem Verbandsvorstand** zu erklären.

9.2. Der Ausschluss kann ausgesprochen werden, wenn ein Mitglied das Ansehen des Traditionsverbandes oder eines seiner Mitglieder schädigt oder der Satzung zuwider handelt. Er wird durch den Verbandsvorstand **bzw.** auf Antrag und mit Zustimmung der Kameradschaft festgesetzt und schriftlich mitgeteilt. Dagegen ist innerhalb von 4 Wochen eine schriftliche Beschwerde zulässig, über die der Prüfungsausschuss (§13) innerhalb von 3 Monaten entscheidet.

9.3. Eine Mitgliedschaft kann gestrichen werden, wenn ein Mitglied ohne Angabe von Gründen bzw. Abgabe einer Erklärung **1 Jahr** keinen Betrag gezahlt hat.

§ 7 Beiträge

- Die Mitglieder des Traditionsverbandes sind verpflichtet, den Verbandszweck durch Mitgliedsbeiträge zu fördern.
- Der Verband erhebt eine einmalige Aufnahmegebühr.
- Die Hauptversammlung beschließt über die Höhe der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge.**
- Die Mitglieder haften bei Rechtsgeschäften, die der Vorstand für den Verband tätigt, nur mit dem Verbandsvermögen.

§ 8 Gliederung und Organe

- Der Traditionsverband gliedert sich in Kameradschaften.
- Organe** des Traditionsverbandes sind:
 - die Hauptversammlung
 - der Verbandsvorstand
 - der Erweiterte Verbandsvorstand
 - **der Prüfungsausschuss**

§ 9 Kameradschaften (KS)

- Die Kameradschaften umfassen örtlich und regional zusammengeschlossene Mitglieder. Sie sind die Basis der Kameradschaftspflege und Verbandsarbeit. Eine Kameradschaft besteht

aus mindestens **fünf Verbandsmitgliedern.**

2. In einer schriftlich einberufenen Mitgliederversammlung wird eine Kameradschaftsleitung (**KL**) für die Dauer von **2 Jahren gewählt, bestehend aus dem 1. und 2. Kameradschaftsleiter (1. / 2.KL) und einem Kassenwart (KW).** Bei Notwendigkeit können auch ein **Schriftführer (SF)** gewählt und weitere Funktionen besetzt werden. **Die Wahl eines unabhängigen Kassenprüfers (KaPr) ist unabdingbar.** Sie ist für die Leitung und Organisation der Tätigkeit der Kameradschaft im Sinne der Satzung verantwortlich.

3. Die Kameradschaften orientieren ihre Tätigkeit am Veranstaltungsplan des Traditionsverbandes und dokumentieren ihre Tätigkeit in einer Kameradschaftschronik.

§ 10 Hauptversammlung (HV)

1. Die Hauptversammlung ist das im Rahmen der Satzung beschließende Organ. Nur sie kann Änderungen der Satzung und die Auflösung des Traditionsverbandes beschließen.

2. Sie ist die Mitgliederversammlung der Mitglieder.

3. Die **Tagesordnung (TO)** der Hauptversammlung **muß 30 Tage vor Versammlungsbeginn schriftlich** vorliegen und **mindestens** folgendes enthalten:

- Geschäftsbericht
- Kassenprüfungsbericht
- Haushaltsplan
- Veranstaltungsplan
- **Entlastung des Verbandsvorstandes, des Prüfungsausschusses und Neuwahlen**
- 4. **Wahlen und Beschlussfassungen erfolgen in der Regel durch offene Abstimmung.**
- 5. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit aller anwesenden Mitglieder gefasst. **Bei Satzungsänderungen müssen drei Viertel der anwesenden Mitglieder zustimmen.**
- 6. Den Vorsitz führt der 1. Verbandsvorsitzende, bei Verhinderung **der 2. Verbandsvorsitzende** oder ein vom Verbandsvorstand Beauftragter (Versammlungsleiter). **Er bestimmt den Protokollführer.**

7. Dem Protokoll über die Hauptversammlung ist die Anwesenheitsliste als Anlage beizufügen.

8. **Außerordentliche Hauptversammlungen (AHV)** können bei besonderen Anlässen oder auf Antrag von einem Drittel der Mitglieder 30 Tage nach Datum des Antrages durch den Verbandsvorstand **bzw. Erweiterten Verbandsvorstand** einberufen werden.

§ 11 Verbandsvorstand (VV)

- Der Verbandsvorstand besteht aus dem:
 - 1. Verbandsvorsitzenden (**1.VV**)
 - 2. Verbandsvorsitzenden (**2.VV**)
 - **Schatzmeister (SM)**
 - **Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit. (VÖA)**
 - **Verantwortlichen für die Sicherstellung des Fallschirmsprungdienstes (VFS)**

(ausgehend von den Erfahrungen unterschiedlicher Auslegungen, scheint eine vollständige Aufzählung aller Funktionen der VV-Mitglieder vorteilhafter, da dadurch alle durch die AG betätigt werden müssen. Lt. Vereinsrecht wäre es so, wenn nur die ersten Drei dafür benannt würden,



wäre das der gesetzliche „Geschäftsführende VV“ und nur sie würden in das Vereinsregister eingetragen und der Rest zählte schon zum „Erweiterten VV“. Da wir unter dem EVV die KL und weitere berufene Mitglieder verstehen, wäre es zweckmäßig, den gesamten gewählten VV auch als den gesetzlichen VV eintragen zu lassen. Der Begriff „SM“ (anstatt KW) umfasst mehr als nur „kassieren“, da auch für Planung, Abrechnung und Nachweis nicht nur der finanziellen, sondern auch der materiellen gekauften und gespendeten Güter verantwortlich)

2. Der Verbandsvorstand beruft zu seiner Unterstützung weitere Mitglieder nach Bedarf.

3. Die **Mitglieder des Verbandsvorstandes** und die Kameradschaftsleiter sowie weitere berufene Mitglieder bilden den „Erweiterten Verbandsvorstand“. (der Ehrenvorsitzenden wurde herausgenommen, da nur Titel und keine gewählte Funktion)

4. Der Verbandsvorstand vertritt den Traditionsverband in der Öffentlichkeit einzeln oder gemeinsam und führt die Geschäfte nach den Beschlüssen der Hauptversammlung und der **Verbandsvorstandssitzungen**.

5. **Als Vorstandssitzungen gelten sowohl die des Verbandsvorstandes als auch die des Erweiterten Verbandsvorstandes nach ordnungsgemäßer Einberufung.**

6. Finanzielle Verpflichtungen bedürfen der Unterschrift des 1. oder 2. Verbandsvorsitzenden und des Schatzmeisters. **Ausnahmen sind in der Geschäftsordnung bzw. per Beschluss zu regeln.** Die Vorstandsmitglieder haften bei Rechtsgeschäften, die der Verbandsvorstand tätigt, nur mit dem Vermögen des Verbandes. Die Gliederungen des Traditionsverbandes haften sinngemäß für sich selbständig. (wäre vorstellbar, dass angesichts der räumlichen Entfernungen der Wohnorte des 1. bzw. 2.VV und des SM, die finanziellen Tagesgeschäfte wie Abbuchungen der Beiträge, Begleichung der Rechnungen für die Verbandszeitungen, der allgemeinen Unkosten für Verbandstreffen und Vorstandssitzungen ect., soweit sie keine zusätzlichen Aufwendungen bzw. Anschaffungen betreffen, in der Regel durch den SM alleine bewältigt werden könnten, da sowieso nachweis- und kontrollpflichtig)

7. Der Verbandsvorstand, **seine nachfolgenden Gliederungen, die Kameradschaftsleitungen und der Prüfungsausschuss** arbeiten auf der Grundlage der Satzung sowie einer Geschäftsordnung und der Finanzordnung **des Verbandes**.

8. Die **Geschäftsordnung (GO) und die Finanzordnung (FO) sind ausschließlich Führungsdokumente für die Anleitung der Funktionsträger bei der Umsetzung den satzungsgemäßen Festlegungen und werden durch Beschluss des Verbandsvorstandes bzw. des Erweiterten Verbandsvorstandes beschlossen und geändert.**

9. Der Verbandsvorstand wird durch die Hauptversammlung mit **den Stimmen der anwesenden Mitglieder** mit einfacher Mehrheit für 4 Jahre gewählt. **Eine Wiederwahl ist möglich.**

10. **Gewählt werden können nur Verbandsmitglieder, die sich selber bewerben oder durch Verbandsmitglieder vorgeschlagen**

werden, dem Vorschlag zustimmen und ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

11. **Für eine Funktion sind mehrere Bewerber zulässig. Über jeden Bewerber für eine Funktion ist einzeln abzustimmen, falls nicht anderes beantragt und beschlossen wird.**

12. Der Vorstand kann eine Geschäftsstelle (GSt) einrichten. **Ansonsten ist die Postanschrift des 1. Verbandsvorsitzenden die Geschäftsanschrift.**

13. **Legen Vorstandsmitglieder ihre Funktion nieder, bzw. werden von ihrer Funktion entbunden oder scheiden aus anderen Gründen aus, erlischt mit sofortiger Wirkung das Mandat im Verbandsvorstand, soweit der Verbandsvorstand keine vorläufigen anderen Festlegungen trifft.** (Zu klärende Besonderheiten sind auf jeden Fall Funktionen, die mit finanziellen Rechten des Verbandes gegenüber der Bank oder hinsichtlich von Öffentlichkeitsrechten, die eine weitere Funktionswahrnehmung bis zur Klärung der Geschäfte oder Berufung bzw. Wahl eines Nachfolgers erfordern.)

14. Der Verband wird gerichtlich und außergerichtlich durch **mindestens zwei** der genannten Vorstandsmitglieder vertreten.

§ 12 Der Erweiterte Verbandsvorstand (EVV)

1. **Der Erweiterte Verbandsvorstand setzt sich aus den Mitgliedern des Verbandsvorstandes, den Kameradschaftsleitern und in diese Gremien berufene weitere Mitglieder zusammen und sind berechtigt, neben dem Verbandsvorstand eigene gleichberechtigte Beschlüsse zu fassen.**

2. Für den Fall, dass ein, mehrere oder alle Mitglieder des Verbandsvorstandes während der Legislaturperiode **ausfallen oder zurücktreten**, ist der Erweiterte Verbandsvorstand berechtigt, durch Beschluss Vorstandsämter bis zur darauf folgenden Hauptversammlung **durch Berufungen** zu besetzen.

3. Für einen solchen Fall ist durch den 1. Verbandsvorsitzenden, **bzw. alternativ durch ein anderes Vorstandsmitglied, oder Mitglied des Erweiterten Vorstandes**, der Erweiterten Verbandsvorstand unverzüglich einzuberufen.

4. Die Mitglieder des Erweiterten Verbandsvorstandes sind berechtigt Vorschläge für die personelle **Besetzung zur Berufung** in den Verbandsvorstand zu unterbreiten **und nach Zustimmung zu berufen. Die berufenen Vorstandsmitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten zur Aufrechterhaltung der Geschäftsfähigkeit des Verbandes wie gewählt.**

5. Für die **Berufung** eines Vorstandsmitgliedes ist eine 2/3 Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder des Erweiterten Verbandsvorstandes erforderlich.

6. Der Erweiterte Verbandsvorstand entscheidet innerhalb seiner Befugnisse durch Beschluss. Dies bezieht sich auch auf interne Führungsaufgaben, um Beratungsfunktionen oder aber auch um Angelegenheiten die allgemein durch Beschlussfassung **zu regeln sind.**

7. Die Beschlüsse des Erweiterten Verbandsvorstandes sind **protokollarisch** zu beurkunden.

8. **Für übrige Funktionsträger im Interesse des Verbandes, wie z. B. Redakteur, Webmaster, Leiter von Arbeitsgruppen, Fallschirmjahrgelhilfsfonds, Kameradensuchdienst ect. werden die Aufgaben und ihr Status bei Notwendigkeit in der Geschäftsordnung geregelt.** (damit sollen die die anderen Funktionsträger außerhalb der Vorstände zumindest erwähnt und damit satzungsgemäß legalisiert werden)

§ 13 Prüfungsausschuss (PA)

1. Der Prüfungsausschuss besteht aus 3 Mitgliedern und wird auf der Hauptversammlung **für eine Legislaturperiode** gewählt. Sie wählen aus ihrer Mitte den Vorsitzenden (VPA) und seinen Stellvertreter.

2. Er ist unabhängig. Ihm dürfen keine Mitglieder des Verbandsvorstandes **bzw. des Erweiterten Verbandsvorstandes** angehören.

3. Er prüft die Ordnungsmäßigkeit und **Einhaltung der** Satzungstreue sowie die Geschäfts- und Kassenführung des Traditionsverbandes und berichtet **darüber** der Hauptversammlung **bzw. auf Verbandsvorstandssitzungen, an denen sie oder nur der Vorsitzende auf Einladung mit beratender Stimme teilnehmen können.**

4. In Streitfällen der Mitgliedschaft und in Ehrensachen hat er die Aufgabe zu schlichten, **Anträge zur Regelung des Sachverhaltes zu stellen** und über die Ergebnisse dem Verbandsvorstand zu berichten. Dazu sind sie berechtigt selbständig und auf Antrag tätig zu werden.

5. **Bei Ausfall von Mitgliedern kann der Prüfungsausschuss mit Zustimmung des Verbandsvorstandes neue Mitglieder zur Erhaltung seiner Arbeitsfähigkeit kommissarisch berufen.**

6. Die Kameradschaften wählen einen unabhängigen Kassenprüfer mit ähnlichen Aufgaben.

§ 14 Der Ehrenvorsitzende (EV)

1. Der Ehrenvorsitzende **ist ein Ehrentitel und keine Wahlfunktion.**

2. Der Traditionsverband kann einen Ehrenvorsitzenden **auf Vorschlag von Mitgliedern ernennen, wenn er langjährig als vormaliger 1. Verbandsvorsitzender entsprechende Verdienste aufzuweisen hatte.**

3. **Er wird zu Vorstandssitzungen eingeladen, an denen er mit beratender Stimme teilnehmen kann.**

4. **Zur Unterstützung des Verbandsvorstandes kann er freiwillig Aufgaben von Teilen der Verbandsarbeit übernehmen.**

5. **Eine Abberufung bei groben Verstößen gegen die Satzung ist auf Antrag möglich.**

§ 15 Beschlüsse

1. Die Hauptversammlung und die Versammlungen der Kameradschaften sind mit der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Beschlüsse werden durch einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst, **mit Ausnahme bei Satzungsänderungen.**

2. Für die Beschlussfassung auf Sitzungen des Verbandsvorstandes und des Erweiterten Verbandsvorstandes ist eine 2/3 - Stimmenmehr-

heit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

3. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Verbandsvorsitzenden, **bei den Kameradschaften der Kameradschaftsleiter.**

§ 16 Auflösung

1. Bei Auflösung des Vereins **durch Beschluss der Hauptversammlung** oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an vom Verbandsvorstand bei der Auflösung zu benennende Einrichtungen, die selbst gemeinnützige Ziele verfolgen.

2. Solche Einrichtungen können sein:

- gemeinnützige Vereine und/oder
- Sammlungen bzw. Museen mit gemeinnützigem Charakter.

3. Die Zuwendungen dürfen vom Zuwendungsempfänger nur für gemeinnützige Zwecke verwendet werden **und sind erst nach Zustimmung durch die zuständige Finanzverwaltung zu realisieren und protokollarisch zu dokumentieren.**

§ 17 Salvatorische Klausel

1. **Sollten Bestimmungen dieser Satzung oder eine künftige in ihr aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später vorliegen, so wird dadurch die Gültigkeit der anderen Bestimmungen nicht berührt.**

2. **Das Gleiche gilt, wenn sich in der Satzung eine Lücke herausstellen sollte, so soll anstatt der unwirksamen Bestimmungen oder zur Auffüllung der Lücke eine angemessene Regelung gelten, die soweit rechtlich möglich dem nahekommt, was die Verbandsmitglieder gewollt hätten, wenn sie beim Abstimmen über oder bei Änderungen der Satzung den Punkt bedacht hätten.**

3. **Durch diese Bestimmungen wird nicht die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung als oberstes Organ des Vereins umgangen.**

4. **Die Mitglieder sind verpflichtet, dasjenige, was nach Absatz 1 gilt, durch Änderung der Satzung festzuhalten.**

§ 18 Inkraftsetzung der Satzung

1. **Die Satzung tritt mit dem Zeitpunkt der Annahme durch Beschluss der Hauptversammlung in Kraft.**

2. **Spätere Einwände durch das Amtsgericht können mittels Beschluss des Verbandsvorstandes durch „von Amts wegen veranlasste Änderungen“ in der Satzung berücksichtigt werden.**

Die Änderungsvorschläge basieren auf den Vorschlägen von 2010 und aktuellen Ergänzungen, die sich aus den Erfahrungen in der Verbands- und Vorstandsarbeit seitdem herausgebildet haben. Weitere Vorschläge und Gedanken können bis zum 20.04.2013 an den Ltr. der AG, G. Neis, Am Nägelberg 32, 17375 Ahlbeck oder über: gottfried_fallschirm@gmx.de, schriftlich eingereicht werden.



Der Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e. V. lädt alle Verbandsmitglieder, Fallschirmjäger, Freunde und Sympathisanten und ihre Familien zum
23. Verbandstreffen vom 03. bis 05. Mai 2013
nach Bad Frankenhausen auf den Flugplatz Udersleben ein!

Freitag, den 03. Mai 2013

- ab 14:00 Uhr Anreise und Anmeldung im Org.-Büro
- ab 18:00 Uhr Beginn des Sprungbetriebes (je nach Wetterlage)

Samstag, den 04. Mai 2013

- ab 07:00 Uhr Frühstück in der „Trudelklausur“
- 09:00 Uhr Beginn der aHV
- ab ca. 12:30 Uhr Sprungbetrieb auf dem Flugplatzgelände
- ab 20:00 Uhr Kameradschaftsabend

Sonntag, den 05. Mai 2013

- ab 09:00 Uhr Frühstück in der „Trudelklausur“
- ab 10:00 - ca. 13:00 Uhr Fortsetzung des Sprungbetriebes

Änderungen des geplanten Ablaufes werden beeinflusst vom Ende der aHV bzw. von Wetterveränderungen.

Unterbringung

- Camping auf dem Gelände des Flugplatzes kostet 5,00 € p.P., inkl. Stellplatz, Strom, Müll, WC, Duschen
- Nichtcamper wenden sich bitte an: Tourismusverband Kyffhäuser e.V., Anger 14 in 06567 Bad Frankenhausen, Tel. (034671) 717-0

Verpflegungsversorgung

- die Verpflegung ist an allen Tagen durch die fleißigen Helferinnen der Flugplatzgaststätte „Trudelklausur“ gewährleistet
- dafür werden im Org.-Büro von den Verantwortlichen der „Trudelklausur“ Bons verkauft

Zur Vorplanung bitte auf dem Anmeldeformular - umseitig - die Anzahl der Essen für die jeweiligen Tage eintragen!

- Frühstücksbuffett inkl. 2 Tassen Kaffee 5,50 € p.P.
- Mittagessen - an allen Tagen aus der FKü bzw. vom Grill
- Abendessen - individuell in der „Trudelklausur“ bzw. am Grill
- Vollverpflegung (Früh, Mittag, Abend) 14,00 € p.P.

Getränkeversorgung ist ebenfalls über die „Trudelklausur“ abgesichert.

Diverse Kosten

- Kameradschaftsabend
- Mitglieder und deren Partner/Innen 11,00 € p.P.
- Nichtmitglieder und deren PartnerInnen 15,00 € p.P.
- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren / 8,00 € p.P.
- unter 6 Jahren / keine Kosten

Nachmeldegebühr

- bei Nichteinhaltung des Meldetermins sind 5,00 € je Erwachsener als Nachmeldegebühr zu entrichten.

Alle Kosten und Gebühren sind in bar im Org.-Büro zu bezahlen.

Anmeldung zum Treffen

Um eine effektive Vorbereitung zu ermöglichen bitten wir euch, das ausgefüllte **Anmeldeformular bis spätestens 25.04.2013** (Eingang) an: Jürgen Köhler, Anna-Ebermann-Str. 14 in 13053 Berlin zu senden.

Das alles geht auch per e-Mail an: zuff92@yahoo.de

Telefonische Rückfragen sind möglich unter 0172 322 66 26 (Redakteur).

Dabei handelt es sich um einen Firmenanschluss.

Organisationsbüro

- zentraler Anlaufpunkt ist das Org.-Büro im Eingangs- / Einfahrtsbereich des Flugplatzes Udersleben.
- hier erfolgen die Anmeldung, Zuweisung der Stellplätze für Zelte und Kfz., Kassierung der Campinggebühren, der Verkauf der Essenbons und der Verkauf der Eintrittskarten für den KS-Abend
- Öffnungszeiten sind Freitag ab 15:00 Uhr und Samstag ab 07:30 Uhr

Fallschirmspringen

Anmeldungen an

Manfred Stötzner bis 30.04.2013 per e-Mail an stab-fall@gmx.net oder Fax.: 0365 414 373

Inhalt der Anmeldung: Name, Vorname, Datum des letzten Sprungs

Unterlagen zur Vorlage

- Sprungbuch der GST / NVA / VM / Wachregiment
- Tauglichkeitsnachweis > 2 Jahre **Abgabepflichtig!**
- Krankenversicherungskarte
- Luftsportgeräteführerschein PPL-F oder auch
- BW-Springerschein und Nachweis
- Haftpflichtnachweis bei eigenem FS-System

Jeder Teilnehmer ist für seine Unfallversicherung verantwortlich!

Technik

- Rundkappenfallschirme RS-4/5, automat. Öffnung, Reservefallschirm BE-8
- Es werden nur Gruppensprünge mit automatischer Öffnung durchgeführt!**
- notwendiges Equipment: Sprungschuhe, Bandagen und FDU bzw. Sprungkombi sind mitzubringen, Helme werden gestellt
 - Absetzflugzeug: AN-2

Kosten

- Anmeldegebühr für Springen beträgt **5,00 € p.P.**
- Bei Überweisung bis **25.04.2013** auf das Konto des **TFV e.V.**,
BLZ **830 645 68**
Konto **123 61 13**
Verwendungszweck: VT 2013 - wird der Betrag auf den ersten Sprung angerechnet.
- Sprungpreis für Mitglieder / 30,00 €
- Sprungpreis für Nichtmitglieder / Gäste 40,00 €
- für Sprünge mit eigener Technik + Lizenz gelten die Listenpreise des TFV e.V.

Die jeweiligen Sprunggruppen werden auf dem Platz bekanntgegeben.



EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DES FALLSCHIRM- JÄGER-TRADITIONSVERBANDES OST E. V.

Hiermit werden alle Mitglieder des FJTV – Ost e. V. zur außerordentlichen Hauptversammlung am 04. Mai 2013, 09.00 Uhr nach Bad Frankenhausen, Flugplatz Udersleben eingeladen.

TAGESORDNUNG:

- Top 1 Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder
- Top 2 Geschäftsbericht des 2. kommissarischen Verbandsvorsitzenden
- Top 3 Kassenprüfungsbericht, Vors. Prüfungsausschuss
- Top 4 Haushaltsplan, kommissarischer Schatzmeister
- Top 5 Veranstaltungsplan, kommissarischer 2. Verbandsvorsitzender
- Top 6 Diskussion zu den Top 2-5
- Top 7 Beratung und Beschlussfassung über Satzungsänderungen lt. den in dieser Verbandszeitung unterbreiteten Vorschlägen
- Top 7.1. Beratung und Beschlussfassung über weiterer Vorschläge der zeitweiligen Arbeitsgruppe des Verbandes (AGN) laut Beschluss des EVV vom 17.11.2012
- Top 8 Entlastung des Vorstandes
- Top 9 Wahl
 - 9.1. Wahl der Wahlkommission und Bekanntgabe des Wahlleiters
 - 9.2. Anträge zum Wahlverfahren
 - 9.3.1 Eröffnung der Kandidatenliste zum Vorstand durch den Wahlleiter
Zu besetzende Funktionen: 1. VV, 2. VV, Schatzmeister, Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit, VA Sicherstellung Fallschirmsprungdienst, weitere Mitglieder (bei Bedarf mit konkreter Benennung des zukünftigen Aufgabengebietes)
 - 9.3.2. Eröffnung der Kandidatenliste zum Prüfungsausschuss
Zu besetzende Funktionen: Vorsitzender PA und 2 Mitglieder
 - 9.4. Abschluss der Kandidatenlisten Vorstand und Prüfungsausschuss
 - 9.5. Abstimmung zu den Wahlvorschlägen entsprechend der Kandidatenlisten durch die anwesenden Mitglieder
 - 9.6. Bekanntgabe der Wahlergebnisse und Annahme der Funktion durch die gewählten Vorstandsmitglieder
 - 10. Konstituierung des Prüfungsausschusses und Bekanntgabe durch den VPA
 - 11. Schlusswort durch den neugewählten 1. VV
 - 12. Beendigung der außerordentlichen Hauptversammlung

ANMERKUNGEN:

Anträge an die Hauptversammlung sind bis zum 15. April 2013 an die Redaktion des UF, erreichbar siehe Impressum, zu richten!

Post: Jürgen Köhler ▪ Anna-Ebermann-Straße 14 ▪ 13053 Berlin ▪ zuff92@yahoo.de

Zur außerordentlichen Hauptversammlung sind nur Mitglieder zugelassen, gegen die der Verband keine Mitgliedsbeitragsforderungen hat. Es besteht die Möglichkeit, unmittelbar vor Ort, den offenen Mitgliedsbeitrag bar zu entrichten. Dazu wird der kommissarische Schatzmeister anwesend sein.

Aufgrund der Bedeutung und Wichtigkeit der aHV werden keine Gäste eingeladen!

VORAUSSCHAU UF 74

Verlauf und Ergebnisse des aHV

Weitere Veranstaltungsankündigungen

Burg im April 1989 – Begegnung mit der Bundeswehr

Berichte der Kameradschaften

